

## HI-Provinzial-Global-Dividend

Offenlegung von Produktinformationen für Finanzprodukte, mit denen ökologische oder soziale Merkmale beworben werden (Art. 8), auf der Internetseite gem. Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Stand: 01.04.2026

<b>I. Zusammenfassung</b>
<p>Der HI-Provinzial-Global-Dividend investiert im Rahmen einer nachhaltigen Anlagestrategie gemäß Art. 8 Verordnung (EU) 2019/2088, der breit gestreut in Unternehmen aus entwickelten Märkten investiert. Neben der Erzielung einer finanziellen Rendite umfasst der Fokus des Fonds daher auch ESG-Aspekte, um eine ausgewogene Verbindung zwischen Ertragschancen und Nachhaltigkeit zu schaffen.</p> <p>Der Fonds berücksichtigt Environmental, Social und Governance Aspekte in seiner Anlagestrategie und stellt sicher, dass bei der Anlage die Mindestanforderungen in allen drei Bereichen eingehalten werden.</p> <p>Zur Abbildung der ökologischen und sozialen Merkmale verzichten wir daher konsequent auf Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftsmodelle stark auf den Kohleabbau und die Kohleverstromung ausgerichtet sind oder mit einer unverhältnismäßig hohen CO<sub>2</sub>-Intensität einhergehen. Konkret bedeutet das, dass nicht in Unternehmen investiert wird, deren CO<sub>2</sub>-Intensität (Scope 1+2) über 3.750 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Million USD Umsatz beträgt. Zudem schließen wir Investitionen in Unternehmen aus, die mehr als 5% ihres Umsatzes aus dem Abbau von Öl- und Teersanden, Fracking oder Arktisbohrungen erzielen. Gleiches gilt für Unternehmen, die mehr als 9% ihres Umsatzes in den Bereichen Kohleförderung und -verstromung erwirtschaften. Als Beitrag zum Schutz der Biodiversität investieren wir nicht in Unternehmen, deren Umsatz aus der Produktion von Soja oder Palmöl mehr als 5 % beträgt. Zudem gilt eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber ethischen Verstößen und geächteten Waffen. Ferner investiert der Fonds nicht in Emittenten mit schwerwiegenden ESG-Kontroversen oder schweren Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC).</p> <p>Die Vermögensallokation sieht vor, dass 51% des Fonds auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet sind.</p> <p>Die Überwachung der Konformität der Investitionsentscheidungen mit den festgelegten Nachhaltigkeitsindikatoren erfolgt im Rahmen von standardisierten Prozessen. Es können nur Investitionsentscheidungen getroffen werden, welche im Rahmen der Vorabprüfung den definierten ökologischen oder sozialen Merkmalen entsprechen. Bei den Methoden der ökologischen und sozialen Merkmale setzt der Fonds auf die definierten Ausschlusskriterien. Die für die Erreichung der ESG-Strategie herangezogenen Daten, werden von MSCI ESG Research bereitgestellt. Die Daten, die von MSCI zur Verfügung gestellt werden, basieren teilweise auf Schätzungen.</p> <p>Die Gesellschaft ist dem Treuhandprinzip verpflichtet und handelt ausschließlich im Interesse der Anleger. Unser Engagement-Prozess ermöglicht es uns, Emittenten auf Missstände hinzuweisen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Damit übernehmen wir Verantwortung und wirken darauf hin, dass Unternehmen ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung gerecht werden.</p> <p>Es wird kein Index als Referenzwert herangezogen, um festzustellen, ob das Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ausgerichtet ist.</p>
<b>II. Kein nachhaltiges Investitionsziel</b>
<p>Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.</p>
<b>III. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts</b>
<p>Der HI-Provinzial-Global-Dividend investiert im Rahmen einer nachhaltigen Anlagestrategie gemäß Art. 8 Verordnung (EU) 2019/2088. Neben der Erzielung einer finanziellen Rendite umfasst der Fokus des Fonds daher auch ESG-Aspekte, um eine ausgewogene Verbindung zwischen Ertragschancen und Nachhaltigkeit zu schaffen. Der Fonds berücksichtigt Environmental, Social und Governance Aspekte in seiner Anlagestrategie und stellt sicher, dass bei der Anlage die Mindestanforderungen in allen drei Bereichen eingehalten werden.</p> <p>Zur Erfüllung der Mindestanforderungen werden Entscheidungen für ein Investment in einen speziellen Einzeltitel auf Basis definierter ESG-Kriterien getroffen. Diese umfassen Ausschlusskriterien für Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftsmodell stark auf Kohleförderung und -verstromung ausgerichtet ist, den Abbau von Öl- und Teersanden, Fracking</p>

und Arctic Drilling sowie geächtete Waffen. Zudem wird nicht in Unternehmen investiert, die eine unverhältnismäßig hohe CO<sub>2</sub>-Intensität aufweisen. Darüber hinaus wird durch den Ausschluss von Unternehmen mit sehr schweren ESG-Kontroversen (wie Verstößen gegen den UN Global Compact) eine Minimierung von Reputations- und Performancerisiken angestrebt und zu einer besseren Governance im Fonds beigetragen.

Der Anteil, der an ökologischen sozialen Merkmalen ausgerichtet ist, liegt bei 51%.

#### IV. Anlagestrategie

Der HI-Provinzial-Global-Dividend investiert breit gestreut in Aktien von Unternehmen aus entwickelten Märkten. Als Referenzindex und -universum dient der MSCI World, wobei der HI-Provinzial-Global-Dividend zwecks verbesserter geografischer Diversifikation konzeptionell ein deutlich geringeres USD-Exposure und gleichzeitig merklich höheres EUR-Exposure als der MSCI World ansteuert. Neben der Erzielung einer attraktiven finanziellen Rendite strebt der Fonds eine gegenüber dem Referenzindex deutlich überdurchschnittliche Dividendenrendite an. Darüber hinaus adressiert der Fonds explizit auch ESG-Aspekte, um eine ausgewogene Verbindung zwischen Ertragschancen und Nachhaltigkeit zu schaffen.

Zur Abbildung der ökologischen und sozialen Merkmale verzichten wir konsequent auf Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftsmodelle stark auf den Kohleabbau und die Kohleverstromung ausgerichtet sind oder mit einer unverhältnismäßig hohen CO<sub>2</sub>-Intensität einhergehen.

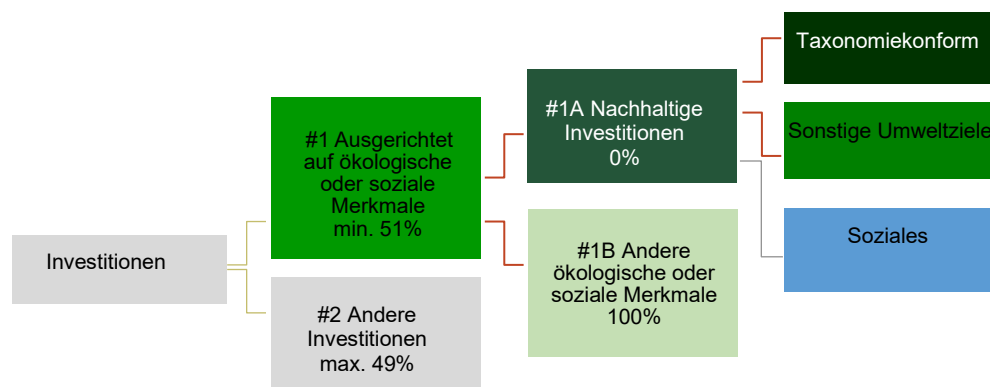
Konkret bedeutet das, dass nicht in Unternehmen investiert wird, deren CO<sub>2</sub>-Intensität (Scope 1+2) über 3.750 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Million USD Umsatz beträgt. Zudem schließen wir Investitionen in Unternehmen aus, die mehr als 5% ihres Umsatzes aus dem Abbau von Öl- und Teersanden, Fracking oder Arktisbohrungen erzielen. Gleiches gilt für Unternehmen, die mehr als 9% ihres Umsatzes in den Bereichen Kohleförderung und -verstromung erwirtschaften. Auf Gesamtfondsebene werden verbindliche Schwellenwerte für den gewichtete durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Footprint (Scope 1+2, Tonnen CO<sub>2</sub> pro Million EUR investiert, basierend auf dem EVIC der investierten Unternehmen) festgelegt. Damit wird angestrebt, dass die finanzierten Emissionen des Portfolios deutlich unter der des MSCI-World-Referenzindex liegt.

Als Beitrag zum Schutz der Biodiversität investieren wir nicht in Unternehmen, deren Umsatz aus der Produktion von Soja oder Palmöl mehr als 5% beträgt.

Zudem gilt eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber ethischen Verstößen und geächteten Waffen. Ferner investiert der Fonds nicht in Emittenten mit schwerwiegenden ESG-Kontroversen oder schweren Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact (UNGK). Die zehn Prinzipien des UNGK umfassen Leitlinien zum Umgang mit Menschenrechten, Arbeitsrechten, Korruption und Umweltverstößen. So soll sichergestellt werden, dass Unternehmen sich unter anderem nicht an Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung mitschuldig machen und sich im Hinblick auf die Verbreitung umweltfreundlicher Technologien, Umweltbewusstsein und das Vorsorgeprinzip bei Umweltproblemen einsetzen.

#### V. Aufteilung der Investitionen

Zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale werden mindestens 51% der Investition auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet. Gemessen werden die E/S-Merkmale anhand eines ESG-Ratings. Nachhaltige Investitionen werden nicht angestrebt.



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

#2 Andere Investitionen umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Die Kategorie #1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst folgende Unterkategorien:

Die Unterkategorie #1A Nachhaltige Investitionen umfasst nachhaltige Investitionen mit ökologischen oder sozialen Zielen.

Die Unterkategorie #1B Andere ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

## **VI. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale**

Die Überwachung der Konformität der Investitionsentscheidungen mit den festgelegten Nachhaltigkeitsindikatoren erfolgt im Rahmen von standardisierten Prozessen. Es können nur Investitionsentscheidungen getroffen werden, welche im Rahmen der Vorabprüfung den definierten ökologischen oder sozialen Merkmalen entsprechen. Eine Transaktion kann nicht ausgeführt werden, wenn sie gegen die festgelegten ökologischen oder sozialen Merkmale verstößt. Die Analyse der Nachhaltigkeitsdaten erfolgt kontinuierlich. Auffällige Emittenten stehen besonders im Fokus und werden regelmäßig beurteilt.

Die Messung der Erreichung der einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmale wird anhand einer Erfüllungsquote ausgewiesen. Die Erfüllungsquote zeigt den prozentualen Anteil an Investitionsentscheidungen an, welche im Berichtszeitraum keine Verletzungen der Anlagegrenzen vorweisen.

## **VII. Methoden für ökologische oder soziale Merkmale**

Die Entscheidung für ein Investment in einen speziellen Einzeltitel wird im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit auf Basis folgender Parameter und zugehöriger Umsatzgrenzen getroffen (Mindestausschlüsse):

- Keine Unternehmen mit Geschäftsaktivitäten in dem Bereich geächtete Waffen
- Keine Unternehmen mit einem wesentlichen Umsatzanteil in den Bereichen Kohleförderung und -verstromung (>9 %)
- Keine Unternehmen mit einem wesentlichen Umsatzanteil in dem Bereich Ölsand (>5 %)
- Keine Unternehmen mit einem wesentlichen Umsatzanteil in dem Bereich Arktisches Öl und Gas (> 5 %)
- Keine Unternehmen mit einem wesentlichen Umsatzanteil in dem Bereich Fracking (>5 %)
- Keine Unternehmen mit einer CO<sub>2</sub>-Intensität (Scope 1+2) größer als 3.750 Tonnen CO<sub>2</sub>/Mio. \$ Umsatz
- Keine Produktion von Soja oder Palmöl (>5%)
- Sehr schwere ESG-Kontroversen, als „Red Flags“ bezeichnet
- Schwere Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact – die Prinzipien sind:
  - Schutz der internationalen Menschenrechte
  - Keine Mitschuld an Menschenrechtsverletzungen
  - Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen
  - Beseitigung von Zwangsarbeit
  - Abschaffung der Kinderarbeit
  - Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit
  - Vorsorgeprinzip im Umgang mit Umweltproblemen
  - Förderung größeren Umweltbewusstseins
  - Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien
  - Eintreten gegen alle Arten von Korruption

Darüber hinaus gelten auf Gesamtfondsebene verpflichtende Grenzwerte für den CO<sub>2</sub>-Footprint, um die jährliche Unterschreitung der Emissionsintensität des MSCI-World-Referenzindex sicherzustellen.

Allerdings besteht im Rahmen dieser Ausschlusskriterien die Möglichkeit, in begründeten Ausnahmefällen diskretionäre Eingriffe vorzunehmen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn ein Unternehmen trotz eines vorübergehenden Verstoßes gegen die Ausschlusskriterien eine glaubwürdige und nachweisbare Strategie zur Reduktion seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen verfolgt und sich aktiv an der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft beteiligt. Diskretionäre Entscheidungen erfordern eine fundierte Einzelfallprüfung, bei der insbesondere der mittel- bis langfristige Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Transformation berücksichtigt wird. In solchen Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit weiterhin Investitionen in Unternehmen zu tätigen, die gegen die definierten Ausschlusskriterien verstoßen.

Über etwaige diskretionäre Eingriffe wird im Jahresbericht des Fonds berichtet.

Die den Ausschlüssen zugrunde liegenden Daten werden vom Datenanbieter MSCI ESG Research bezogen. Die Berücksichtigung erfolgt insoweit, wie die maßgeblichen Daten, die zur Feststellung und Gewichtung herangezogen werden müssen, entsprechend vorliegen. Derzeit sind nicht für alle Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft über die verwalteten Fonds und Mandate investiert, die benötigten Daten in ausreichendem Umfang und/oder in der erforderlichen

Qualität vorhanden. Zur Verbesserung der Datenqualität befinden wir uns in einem stetigen Austausch mit externen ESG-Datenanbietern und entwickeln unsere internen Prozesse kontinuierlich weiter.

## **VIII. Datenquellen und -verarbeitung**

Die für die Erreichung der ESG-Strategie herangezogenen Daten werden von MSCI ESG Research bereitgestellt.

Im Sinne der ESG-Strategie und der Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale werden die Daten innerhalb unseres Investitionsentscheidungsprozesses genutzt, um Investitionen z.B. im Hinblick auf ihr ESG-Rating zu analysieren sowie um Anlageuniversen zu definieren und Anlagegrenzen zu überwachen.

Die entscheidenden Parameter für die Bewertung der Datenqualität innerhalb des Qualitätssicherungsprozesses liegen vor allem in der Vollständigkeit, der Genauigkeit und der Aktualität der bereitgestellten Daten sowie in der Transparenz des Datenanbieters im Hinblick auf die zugrundeliegenden Berechnungs- und Gewichtungsmethoden. Bei der Auswahl des Datenanbieters wird daher vor allem darauf geachtet, dass die Daten, die zur Erreichung der ESG-Strategie benötigt werden, möglichst vollständig, genau und aktuell sind, um Datenlücken und Schätzungen so gut es geht zu vermeiden. Daneben achtet die Helaba Invest im Sinne der Sicherung der Datenqualität bei der Auswahl des Datenanbieters darauf, dass dieser die Berechnungs- und Gewichtungsmethoden für einzelne Datenpunkte und ESG-Ratings möglichst transparent und nachvollziehbar dokumentiert. Im Fall von Unregelmäßigkeiten und Datenlücken geht die Helaba Invest in den direkten Austausch mit MSCI ESG Research.

Die Verarbeitung der bereitgestellten Daten erfolgt nach Möglichkeit automatisiert, wobei das Ziel eine vollautomatisierte Verarbeitung ist. Dieser Ansatz dient der Minimierung operativer Risiken sowie der Vermeidung manueller Eingriffe. Die von MSCI gelieferten Werte unterliegen einem internen Qualitätssicherungsprozess, der eine konsistente und valide Verwendung sicherstellt. Die Daten, die von MSCI zur Verfügung gestellt werden, basieren teilweise auf Schätzungen, die von MSCI durchgeführt werden, wenn tatsächliche Unternehmensdaten nicht erhoben werden können. Eine eigenständige Schätzung der Daten durch die Helaba Invest wird nicht vorgenommen.

## **IX. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten**

Die Beschränkungen hinsichtlich Methoden und Daten ergeben sich im Hinblick auf Daten und Methoden, die von MSCI ESG Research zur Verfügung gestellt werden. Die Daten, die von MSCI zur Verfügung gestellt werden, basieren teilweise auf Schätzungen. Der Anteil der geschätzten Daten hängt vor allem mit dem jeweiligen Datenfeld zusammen. So erheben der Datenprovider die Daten nur für ein begrenztes Anlageuniversum. Zudem kann der Datenprovider häufig nicht für jede einzelne Anlage alle Datenpunkte erheben, da der Provider selbst z.B. auf die Berichterstattung von Unternehmen angewiesen ist. Datenschätzungen können daher dort erfolgen, wo die Unternehmen selbst noch keine Berichterstattung vollziehen und Daten nicht verfügbar sind. Die Berechnungs- und Gewichtungsmethoden basieren auf dem Vorgehen des Datenproviders.

## **X. Sorgfaltspflicht**

Die Gesellschaft ist dem Treuhandprinzip verpflichtet und handelt ausschließlich im Interesse der Anleger. Dieses Prinzip ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und wird durch ein internes Richtlinien- und Prozesssystem sichergestellt. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Integration von Nachhaltigkeitskriterien und Nachhaltigkeitsrisiken in den Investmentprozess. Die operative Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Führungskräften und Nachhaltigkeitsexperten, während die Portfoliomanager für die praktische Anwendung innerhalb der Portfolios verantwortlich sind.

Die Abteilung Risk & Reporting übernimmt als unabhängige Instanz die Überwachung der Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie. In den Bereichen „Liquide“ und „Illiquide“ Investments nehmen ESG-Komitees eine zentrale Rolle bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Investmentprozess sowie im Monitoring bestehender Investitionen ein.

Zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten sind umfassende ESG-Kriterien in die Investmentprozesse integriert. Diese umfassen umsatzbasierte Ausschlusskriterien, Engagement, ESG-Integration sowie ein Kontroverse-Screening.

Neben der Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben orientiert sich der nachhaltige Investmentprozess an etablierten nationalen und internationalen Standards. Dazu zählen insbesondere die UN Principles for Responsible Investment (PRI), der UN Global Compact, das Oslo- und Ottawa-Übereinkommen sowie die BVI-Wohlverhaltensregeln.

## **XI. Mitwirkungspolitik**

Als Ausdruck unseres kontinuierlichen Bestrebens, nachhaltige Verbesserungen zu fördern, setzen wir uns aktiv für die Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, den Umweltschutz sowie die Bekämpfung von Korruption ein. Unser Engagement-Prozess ermöglicht es uns, Emittenten auf Missstände hinzuweisen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Damit übernehmen wir Verantwortung und wirken darauf hin, dass Unternehmen ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung gerecht werden.

# Helaba Invest

Als Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) haben wir uns freiwillig dazu verpflichtet, den Dialog mit Unternehmen zu suchen und ESG-Aspekte in unseren Engagement-Aktivitäten zu berücksichtigen. Dabei setzen wir sowohl auf unseren eigenen Engagement-Ansatz als auch auf die Unterstützung des externen Dienstleisters ISS ESG (Institutional Shareholder Services), die im Einklang mit dem normbasierten Engagement-Programm von ISS ESG stehen:

Unsere Engagement-Aktivitäten orientieren sich an international anerkannten Grundsätzen und Leitlinien, darunter:

- Prinzipien des UN Global Compact
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- UN Sustainable Development Goals (SDGs)

Zusätzlich vertreten wir als Kapitalanlagegesellschaft die Interessen und Stimmrechte unserer Anleger gegenüber Aktiengesellschaften. Die Stimmrechtsausübung erfolgt dabei ausschließlich im Sinne der Anleger des jeweiligen Investmentvermögens. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in unseren „Leitlinien für das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften“ auf unserer Website.

## **XII. Bestimmter Referenzwert**

Es wird kein Index als Referenzwert herangezogen, um festzustellen, ob das Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ausgerichtet ist. Die ökologischen und sozialen Merkmale werden allein durch die Nachhaltigkeitsstrategie des Fonds umgesetzt.

Der HI-Provinzial-Global-Dividend investiert breit gestreut in Aktien von Unternehmen in entwickelten Märkten. Als Benchmark dient der MSCI World.